
Anlage 2 zur Satzung über den Bebauungsplan
für das Gebiet Beerenwegle, Ebinger Weg,
Sandgrüble, Taläcker und Eisengrube.

Art und Maß der baulichen Nutzung

1. Art der baulichen Nutzung

Nördlich der Silcherstraße Allgemeines Wohngebiet (WA),
südlich dieser Straße Mischgebiet (MI).

2. Maß der baulichen Nutzung

a) Zahl der Vollgeschosse: Maßgebend sind die Einträge
im Lageplan.

b) Grundflächenzahl, Geschößflächenzahl:

Das zulässige Maß richtet sich
nach § 17 der Baunutzungsverordnung.

c) Kniestöcke sind nur bei eingeschossigen Gebäuden gestattet.
Sie dürfen nicht höher als 50 cm sein.

d) Die in einem allgemeinen Wohngebiet und in einem Mischgebiet
nach § 14 der Baunutzungsverordnung zulässigen Nebenanlagen
dürfen nicht höher als 2,50 m sein.

e) Ein geringfügiges Vortreten von Gebäudeteilen (z.B. Dachvor-
sprünge, Balkone, Kellerlichtschächte) vor die Baulinie wird
zugelassen.

3. Bauweise

Offene Bauweise.

4. Baugestaltung

a) Die Gebäudestellung und die Dachneigung ergeben sich aus
den Einträgen im Lageplan.

b) Hauptgebäude sind mit einem Satteldach zu versehen. Aus-
nahmsweise können Walmdächer zugelassen werden, wenn zu allen
Nachbargebäuden ein Abstand von 15 m gewährleistet ist.

c) Dachaufbauten sind nur bei den Gebäuden mit einer Dach-
neigung von 48 - 52° zugelassen.

d) Lebende und tote Einfriedigungen entlang der Straße und
zwischen Straße und Baulinie dürfen nicht höher als 1,00 m
sein, wovon höchstens 30 cm in massiver Bauweise errichtet
werden dürfen. Die Summe der Breiten aller Pfeiler in
Beton, Natur- oder Kunststein darf nicht mehr als 15 %
der Mauerlänge betragen.

e) Zwischen Baulinie und Gehweg sind für jedes Gebäude
Bäume zu pflanzen und zu erhalten.

5. Besondere Vorschriften für Garagen und Nebenanlagen

- a) Zwischen Garagentor und öffentlicher Verkehrsfläche ist ein Mindestabstand von 5,50 m (Abstellplatz) einzuhalten.
Unter Wahrung dieses Abstands dürfen Garagen auch über die Baulinie gestellt werden.
- b) Garagenabfahrten mit einem Neigungswinkel von mehr als 10 % (45° gleich 100 %) sind nicht zugelassen.
- c) Sammelgaragen sind wie im Bebauungsplan festgesetzt anzuordnen.
- d) Zufahrten zu Garagen dürfen nicht über öffentliche Verbindungswege führen.
- e) Garagen und Nebenanlagen im Sinne des § 14 der Baunutzungsverordnung müssen in Stellung, Form, Material und Farbe dem Hauptgebäude angepaßt werden.

Bitz, den 21. Juli 1964

Bürgermeisteramt:

M. Kuhn

/Jk

Angefügt durch Beschluß vom 18.4.1972, § 81:

- "f) Zur Erhaltung des Landschaftsbildes ist der Lagerschuppen auf Parz. Nr. 450 auf der Südseite mit ortsüblichen Sträuchern oder Bäumen einzupflanzen."

Bitz, den 18. April 1972

Bürgermeisteramt:

M. Kuhn